

Es hat mir schon lange kein Buch und insbesondere kein asketisches Werk solche Freude gemacht wie diese Betrachtungen. Dieses Werk begrüße ich als eine überaus erfreuliche Erscheinung in unserer asketisch-pastoralen Literatur, weil es so lebensvoll und lebenswarm geschrieben ist, daß es seinen Titel rechtfertigt, und wir den Heiland förmlich durch unsere Straßen und Häuser (auch durch den Pfarrhof) schreiten sehen und über unsere eigene Seele zu uns sprechen hören. Unter einer brillanten Form hat aber hier der Inhalt nicht gelitten, er erweist sich als kernatholisch, gesund und auch für unsere Zeit tragkräftig, in scheinbarer Systemlosigkeit so viel wie erschöpfend.

Darum möchte ich dem Buch ein außergewöhnlich gutes Prognostikon stellen und kann nur wünschen, daß es in der Großstadt wie im Gebirgsdorf gelesen und gewürdigt werde.

Wien.

Prälat Dr. Heinr. Swoboda.

- 39) **Des Herzens Garten** Briefe an junge Mädchen. Von Sebastian von Der O. S. B. Erste und zweite Auflage. 12° (VI u. 128). Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. geb. in Leinw. M. 1.50 = K 1.80.

Der hochw. Verfasser, dem wir schon mehrere gediegene asketische Werke verdanken, wendet sich mit seinem neuesten Büchlein an das jugendliche Mädchenherz. Reiche Welt- und Lebenserfahrung, verbunden mit feinem Takt und psychologisch begründeter Ascese, spricht aus diesen zwanzig Kapiteln. Er schildert darin die Schwächen und Fehler des Mädchenherzens, die in ihrem Fortschreiten zu groben Charakterfehlern heranwachsen, gar oft die nachteiligsten Folgen nach sich ziehen, ja selbst das Glück ganzer Familien zerstören. Die leicht dahinfließende und dabei zu Herzen gehende Sprache macht das Büchlein zu einer erhebenden Lektüre. Lehrer an Mädchenschulen oder Leiter von Mädchenkongregationen finden darin sehr passende Vorträge für ihre Zöglinge. Wegen der netten Ausstattung eignet sich das Büchlein auch vorzüglich als Geschenk für Mädchen. Es verdient die weiteste Verbreitung.

Kremsmünster.

Dr P. Theophil Dorn O. S. B.

- 40) **Die Zierde der Jugend.** Von P. Januarius Grewé O. F. M. (230). Saarlouis, Hansen. geb. M. 2.—.

Allen Jünglingen, die es mit der Erhaltung ihrer Standestugend, der Keuschheit, ehrlich meinen, sei dieses allerliebste ausgestattete Büchlein aufs wärmste empfohlen. Es führt aus: I. Die Keuschheit und ihre Wirkungen. Die Keuschheit ist des Jünglings heiligste Pflicht — schönster Schmuck — höchster Ruhm — größte Kraft. II. Die Unkeuschheit und ihre Verheerungen. Diese sind unberechenbar, erstrecken sich auf Leib und Seele, auf Zeit und Ewigkeit. III. Mittel zur Keuschheit: Weiden, Streiten, Beten.

Auf den ersten Blick sieht man, daß der Verfasser den heißen Gegenstand mit gutem Geschick behandelt hat. Viele Stellen der Heiligen Schrift, die das ganze Buch wie ein roter Faden durchziehen, sowie kräftige Zitate aus kirchlichen und profanen Schriftstellern und Dichtern verleihen der Darstellung Salbung und Würze.

Linz (Freinberg).

M. Haller S. J.

- 41) **Mehr Liebe.** Lebensbild des Dom Pius de Hemptinne O. S. B. Deutsche Bearbeitung von D. Benedicta von Spiegel O. S. B. aus der Beuronen Kongregation. Mit drei Bildern. 8° (XVI u. 272). Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.80 = K 3.36; geb. in Leinwand M. 3.40 = K 4.08.

Das Büchlein bietet viel des Erbaulichen. Zwan de Hemptinne nahm mit 18 Jahren das Kleid des heiligen Benedikt in der Abtei Maredsous, empfing am 30. August 1903 die heilige Priesterweihe und starb bereits am 27. Jänner 1907.

Ein flüchtiger Blick in das innere Leben des P. Pius sagt uns, daß er ohne Zweifel ein Gnadenkind war. Was den jugendlichen Mönch ganz besonders auszeichnet, ist sein zielbewußtes, intensives und ausdauerndes Ringen und Streben nach monastischer Vollkommenheit. Wie weit es Pater Pius hierin gebracht, zeigen uns seine ungeschminkten Aufzeichnungen.

Der Verfasser schickt eine Lebensskizze des Verstorbenen voraus. Daran schließen sich „Die Annutungen und Gedanken“, nämlich Bemerkungen des P. Pius über Ereignisse im klösterlichen Leben. Es folgt sodann „Das Büchlein für den lieben Gott“, das uns einen interessanten Einblick in das Innerste einer gottliebenden und gottgeliebten Seele gewährt. Das Büchlein ist um so wertvoller, da P. Pius dasselbe niemals fremden Händen anvertraute und wohl auch nie an dessen Veröffentlichung dachte. Beigegeben sind noch einige Briefe, die von den Mitteln zur Erlangung der Vollkommenheit handeln. Da in dem schriftlichen Nachlaß des P. Pius vor allem die Pflege des innerlichen Lebens zum Ausdruck kommt, möchte uns das Büchlein für die Gegenwart ganz besonders geeignet erscheinen, gleichsam als Gegengewicht für die Außenweltlichkeit und Veräußerlichung unserer Zeit. Der französische Autor hat recht, wenn er dem Büchlein die Ueberschrift gab: „Une âme bénédictine.“

Mautern (Steiermark).

Dr Josef Höller C. SS. R.

- 42) **Leben und Segen der Vollkommenheit.** Anleitung zu einem frommen Leben für christliche Laien. Von Eduard Fehrer, Priester der Erzdiözese Freiburg. 12° (XVI u. 424). Freiburg und Wien 1913, Herder. M. 3.20 = K 3.84; geb. in Kunstleder M. 4.— = K 4.80.

Dieses Buch will den verschiedenen Dritten Orden und überhaupt allen christlichen Laien Seelenpiegel und Seelenführer in ihrem Streben nach Tugend und Heiligkeit werden. Daher gibt es ihnen in sieben Abschnitten Anleitung zur Uebung der christlichen Vollkommenheit in der modernen Welt. Es belehrt über die Pflicht, nach Vollkommenheit zu streben, über das Wesen und über die Stufen der Vollkommenheit, über Hindernisse und Hilfsmittel auf dem Tugendwege, vor allem über die großen Gnadenmittel: Gebet, geistliche Lesung, heilige Messe und heilige Sakramente; es orientiert über Berufswahl und Berufspflichten, über die hauptsächlichsten Tugenden und ihre Uebung in der Jetztzeit. Die Belehrung, die sich durchwegs auf zuverlässige Autoren stützt, berücksichtigt stets die modernen Lebensverhältnisse, die modernen Bedürfnisse, Gefahren und Schwierigkeiten der christlichen Laienwelt; sie ist praktisch, einfach, warm, geeignet, zu vernünftigem Eifer anzuregen. Das Buch, das sich in erster Linie für christliche Laien empfiehlt, wird auch Priestern schätzenswerte Dienste leisten.

Linz.

P. Florentin Troger O. F. M.

- 43) **Memento Jerusalem.** Blicke des Glaubens auf die Wege Gottes zum Heiligen Lande. Von Wilhelm Maier. Sulda 1913, Suldaer Aktiendruckerei. brosch. M. 2.—.

Eine Novität auf dem Gebiete der Palästina-Literatur. Das Buch bringt keine Schilderung des Heiligen Landes, sondern Betrachtungen über dasselbe, und zwar Betrachtungen sehr geistreicher und origineller Natur unter besonderer Berücksichtigung der Symbolik der heiligen Orte. Für die breiten Schichten des Volkes wohl zu wenig populär geschrieben, wird das hübsche Buch, dessen Ertrag der Kultodie des Heiligen Landes gehört, dem Priester eine willkommene Lektüre sein und zu Predigten über das Heilige Land dem Prediger willkommenen Stoff bieten.

Linz.

Friedrich Besendorfer.